

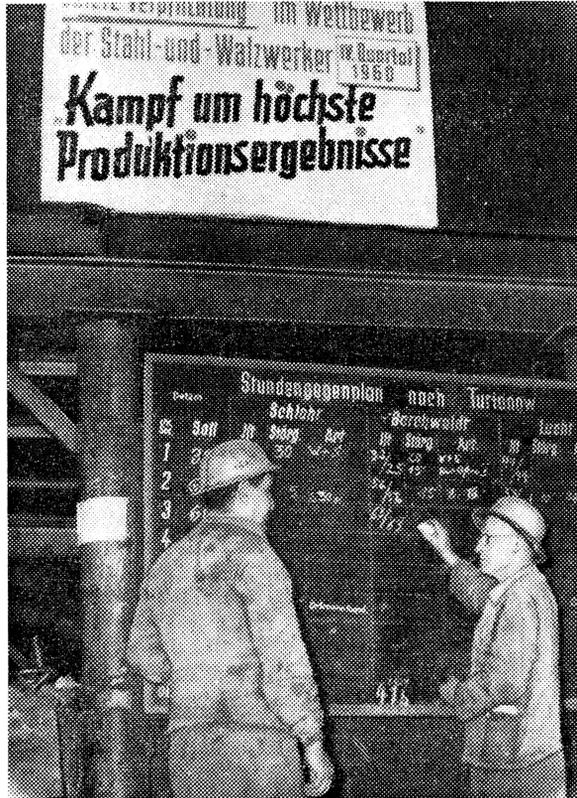
Ausführlich sprachen die Genossen über die Bedeutung der Grundstoffindustrie für die Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe und den Kampf gegen den westdeutschen Militarismus. Der Kampf um den Sieg des Sozialismus ist kein Spaziergang. Doch müsse es für jeden eine Ehre sein, sein Bestes dafür zu geben. Der Genosse erster Schmelzer, der sich dieser einstimmigen Meinung gegenüber sah, gab seinen politischen falschen Standpunkt auf. Heute leistet er an seinem Ofen wieder eine gute Arbeit.

Von Höchst- zu Dauerleistungen

Unser Wettbewerb um mehr und besseren Stahl wird auf der Basis konkreter Kennziffern geführt, die eine allseitige Erfüllung des Planes sichern. Nicht nur die Menge, auch Qualität und Kosten werden berücksichtigt. Dabei geht es uns vor allem um einen kontinuierlichen Leistungsanstieg. Zu Beginn des Wettbewerbs im IV. Quartal gab es vorwiegend Verpflichtungen für einfristige Höchstleistungen.

Die Parteileitung beriet mit BGL und Werkleitung, wie die einmaligen Leistungen durch eine bessere Arbeitsorganisation zu Dauerleistungen werden können. Dabei berücksichtigten sie die Erfahrungen, die bei dem Einsatz des Technischen Direktors, Genossen Doktor Fellcht, gewonnen wurden. Genosse Doktor Fellcht hat auf Anraten der Parteileitung für einige Zeit persönlich die Leitung des Stahlwerkes übernommen. In guter Zusammenarbeit mit den Genossen der APO gelang es ihm, die technologische Disziplin zu verbessern, die sozialistische Hilfe zu entwik-

keln sowie Ordnung und Sauberkeit durchzusetzen. Die Arbeiter des Stahlwerkes äußerten später selbst, daß sie trotz höherer Produktionsleistungen weniger körperliche Anstrengungen als vorher hätten, weil die Arbeit gut organi-



Das ist die Turjanow-Tafel in der Blockstraße. Stündlich werden hier die Leistungen notiert und kontrolliert. Kollege Spiewak und Genosse Michael sind gerade dabei, nachzutragen, wieviel an der 750er und 630er Straße gewalzt wurde

siert ist. Die Parteileitung entschied daher, in den Parteigruppen und den APO-Versammlungen zu beraten, wie die einmaligen Höchstleistungen zu zehntägigen Dauerleistungen werden können. Sie empfahl den Genossen in der BGL, ebenfalls darüber in Produktionsberatungen zu sprechen.

Nach Rücksprache mit der Parteileitung erhielten die Wirtschaftsfunktionäre